

Bearbeiter: Funke, Christian  
 Einreicher: Amt für Soziales und Bildung  
 Beteiligte Bereiche:

Datum	Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
19.03.2026	044/2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsergebnis				
		TOP	Für	Geg	Enth	
Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport nicht öffentlich	16.04.2026					
Verwaltungs- und Finanzausschuss nicht öffentlich	21.04.2026					
Stadtrat öffentlich	29.04.2026					

**Betreff:**

Grundsatzbeschluss zur **Unterstützung** einer deutschen Olympiabewerbung für die Spiele 2036, 2040 oder 2044.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Markkleeberg **begrüßt** und **unterstützt ausdrücklich** eine Bewerbung Deutschlands um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044.
2. Die Stadt Markkleeberg **erklärt** ihre Bereitschaft, sich mit der **Sportstätte „Kanupark Markkleeberg“** als **möglicher** Austragungsort von **Wettkämpfen** im Rahmen der Olympischen und Paralympischen Spiele an der deutschen Bewerbung zu beteiligen.
3. **Für** den Fall, dass der Kanupark Markkleeberg Bestandteil der finalen deutschen Bewerbung wird, richtet die Stadt Markkleeberg einen Olympiaausschuss ein. Dieser dient insbesondere der **frühzeitigen** und umfassenden Einbindung der **Stadträtinnen** und **Stadträte** in alle relevanten Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse im Zusammenhang mit der Olympiabewerbung.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils **gültigen** Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

### **Sachdarstellung:**

Die Bewerbung Deutschlands um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 stellt eine bedeutende nationale Initiative dar, die weit **über** den Sport hinausgehende Impulse für Stadtentwicklung, Infrastruktur, Wirtschaft und gesellschaftlichen Zusammenhalt entfalten kann.

Die Stadt Markkleeberg **verfügt** mit dem Kanupark **über** eine international etablierte und wettkämpferprobte **Sportstätte**. Der Kanupark wurde im Zuge der Bewerbung Leipzigs um die Olympischen Spiele 2012 entwickelt und errichtet und hat sich seitdem nachhaltig als Leistungs-, Trainings- und Veranstaltungszentrum von nationaler und internationaler Bedeutung etabliert. Die damaligen Investitionen haben sich somit langfristig als **tragfähig** erwiesen und bilden heute eine hervorragende Grundlage für eine erneute Einbindung in ein olympisches Gesamtkonzept. Eine erfolgreiche Olympiabewerbung **würde** diese bestehende Infrastruktur nicht nur nutzen, sondern gezielt weiterentwickeln und damit die nachhaltige **Wertschöpfung der bereits getätigten Investitionen zusätzlich stärken**.

Die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele ist **regelmäßig** mit erheblichen infrastrukturellen Verbesserungen verbunden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Verkehr, **Mobilität**, digitale Infrastruktur sowie die Aufwertung **öffentlicher Räume**. Für die Stadt Markkleeberg und die gesamte Region ergibt sich hieraus die Chance, notwendige **Entwicklungsmaßnahmen** zu beschleunigen und in einen **übergeordneten** strategischen Rahmen einzubetten. Verbesserungen in der **Verkehrerschließung**, insbesondere im **ÖPNV** sowie in der Anbindung an regionale und **überregionale** Verkehrsnetze, **würden** nicht nur **während** der Spiele von Bedeutung sein, sondern **langfristig die Attraktivität des Standortes bzw. der Stadt und Region erhöhen**.

**Darüber** hinaus bietet eine Olympiabewerbung die **Möglichkeit**, nachhaltige Konzepte der Stadtentwicklung umzusetzen. Moderne olympische Planungen legen zunehmend Wert auf Ressourcenschonung, **Klimaneutralität** und die Nutzung bestehender Anlagen. Die Stadt Markkleeberg kann mit dem Kanupark bereits heute einen wichtigen Beitrag zu einem solchen nachhaltigen Ansatz leisten. **Ergänzende** Investitionen **würden** sich dabei an langfristigen Bedarfen orientieren und **über** den Zeitraum der Spiele hinaus wirksam bleiben.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil liegt in der **Stärkung** der regionalen und internationalen Wahrnehmung. Die Einbindung des Kanuparks in eine Olympiabewerbung **würde** die Sichtbarkeit der Stadt Markkleeberg erheblich **erhöhen** und positive Effekte **für** Tourismus, Wirtschaft und Sportentwicklung generieren. Gleichzeitig **können** neue Impulse **für** den Breitensport sowie **für** die **Nachwuchsförderung gesetzt werden**.

Die Stadt Markkleeberg bekennt sich **ausdrücklich** zu einer engen Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig sowie zur **Unterstützung** einer gemeinsamen Bewerbung unter Einbeziehung der Hauptstadt Berlin. Eine solche Kooperation bietet die **Möglichkeit**, vorhandene **Stärken** zu **bündeln**, bestehende Infrastrukturen effizient zu nutzen und ein **tragfähiges**, dezentrales Gesamtkonzept zu entwickeln. Die Einbindung mehrerer **leistungsfähiger** Standorte entspricht zudem den aktuellen Anforderungen des Internationalen Olympischen Komitees an nachhaltige und ressourcenschonende Spiele.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Markkleeberg **grundsätzlich** offen für eine Beteiligung des Kanuparks an anderen geeigneten nationalen **Bewerbungsansätzen** ist, sofern diese den Zielen der nachhaltigen Entwicklung, Wirtschaftlichkeit und regionalen **Stärkung** entsprechen. Die **Priorität** liegt jedoch auf einer abgestimmten und partnerschaftlichen Bewerbung innerhalb der Region Leipzig unter Einbeziehung Berlins.

Der Prozess zur Mitwirkung der Stadt Markkleeberg an der Olympiabewerbung wird verwaltungsseitig **federführend** durch das Amt für Soziales und Bildung gesteuert. Die Gesamtkoordination liegt beim Amtsleiter, Herrn Christian Funke. Damit wird sichergestellt, dass die fachlichen, organisatorischen und strategischen Aspekte der **Bewerbung gebündelt bearbeitet werden.**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Zum **gegenwärtigen** Zeitpunkt entstehen der Stadt Markkleeberg keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen aus diesem Grundsatzbeschluss.

Für den Fall, dass der Kanupark Markkleeberg Bestandteil einer deutschen Olympiabewerbung wird und sich hieraus konkrete **Maßnahmen** oder Anforderungen ergeben, ist im weiteren Verfahren zu **prüfen**, in welchem Umfang **zusätzliche** finanzielle Mittel erforderlich sind und ob diese im **städtischen** Haushalt bereitzustellen sind.

Entsprechende Entscheidungen bleiben den **zuständigen** Gremien vorbehalten. Der in diesem Zusammenhang einzurichtende Olympiiausschuss ist **frühzeitig** und fortlaufend in die Bewertung der finanziellen Auswirkungen einzubeziehen.

Karsten Schütze  
Oberbürgermeister